Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

an Musnahme der Sonn- und feiertage.

frate foften die Ggefpaltene w eder deren Raum 15 Pfg. Reffamen pro Seile 30 Pfg.

Amtsblatt der Tim Stadt Braubach

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Fernsprech-Anschlut fir. 30. Postschento Frankfurt a. M. fir. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei pon 21. Lemb in Braubach a. Rhein.



Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchättsftelle : Friedrichftrage fr. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 2Mf.

Ur. 150.

Mittwoch, den 1. Inti 1914.

24. Jahrgang.

Politische Rundschau. Deutschen Reich.

Die Beisehung des Herzogs von Meiningen ist Meiningen erfolgt. Da der Berstordene testamentarisch innt hatte, daß seine Beerdigung möglichst schlicht und unfas statischen sollte, nahmen nur die nächsten Beraden daran teil. Aus diesem Grunde unterdlied auch vom Kaiser angekündigte offizielle Besuch des deutschen nurinzen. Jedoch hatten Kaiser und Kronprinz prächtige enfrange gefandt.

Antäßich der Jahrbumdertseier in Würzdurg sprach geite Ludwig III. über die bayerische Königsfrage. Giete: "Ich weiß, daß die Regentschaft unter meinem beiteligen Deren Bater eine sehr glückliche war, aber währeichen Deren Bater eine sehr glückliche war, aber marmaler Bustand war es nicht. Manche Schwierigen maren während der Regentschaft zu überwinden, mir mit Silse einer Interpretation der Berfassung weitigt werden sonnten." Der König betonte, daß er weitigt werden sonnten. Der König betonte, daß er weitigt werden sonnten. Der König des ganzen Bolkes ine jeden Unterschied zu sördern, er hosse, daß es ihm midde sein werde, noch mehr für sein Bolk zu leisten. Interim Hinweis auf die Geschichte des Frankenkreises weite der König alsdann: "Durch die Gründung des kentet sind wir in nach außenhin gesichert, wenn es aber einsich sollte, daß wir um unsere Existenz kämpsen werde. Großbritannsen. Intifflich ber Jahrhundertfeier in Burgburg fprach

Großbritannien.

Ron einem angeblichen deutschen Flottenbesuch weiß meil das "Daily Chronicle" zu berichten. Das Blatt mit wissen, daß für Anfang September der Besuch einer dersten Flotte von vier Größlinienschiffen und einer weil großer Kreuzer in Bortsmouth geplant ist, an wicher Gelegenheit auch der Deutsche Kronprinz als kantelet seines Kaiserlichen Baters eintressen werde. Die keines Kronprinz einer Einladung des englichen Gusternegiments, dessen Oberst er ist, in Albershot ihren. Das Blatt fündigt auch einen Besuch des Kaisers Lowes zur Regattawoche an und weiter die Anteilstine un der am 1. September in Sandringham statischen Gedurtstagsseier der Königin.

nu Jn- und Hueland.

Ten

etii

tpati tork

Berbhaufen, 29. Juni. Gestern ist in Rordbausen der ithme sorischriftliche Reichstags- und Landtagsabgeord-it Gebeimer Justigrat Justius Lerche im 79. Lebensjahre unden. Er vertrat den Wahlstreis Rordbausen-Grasschaft denisen von 1881 bis 1892 im Reichstage und von 1893 1888 im preuhlschen Landtag.

B. Oftober eröffnet werben wirb, foll ben Ramen itr-Griebrich-Universität erbalten.

drunftadt, 29. Juni. Das englifde Gefdmaber ift irab in See gegangen.

mense, R. Juni. Turkan-Bascha ist nach Wien und abereift. Die Reise soll angeblich eine aktive Hilfe ber alliden Rabinette gegen die Aufständischen erwirken. masso, 29. Juni. Umbi Bei Islam, einer ber verbifden, bat an die Auffrandischen einen Brief gefandt, in bem er fie ermahnt, bie Beindseligfeiten einzuftellen.

Luftschiff und flugzeug.

Luftschiff und flugzeug.

• Rener dentscher Weltretord im Dauersug. Der deutsche Fileger Basser, der erst der wenigen Tagen mit einer Flugzeit von 18 Stunden und 11 Minuten einen neuen deutschen Weltretord ausgestellt, dat sich seines Kudmes nicht lange erfreuen können. Schon während er noch auf der Reise war, sieg der Albatrospilot Landmann in der Absicht aus, den Basserichen Rebord zu verdestern. Er muste damals nach 17 Stunden sein Bordaden ausgeben, dat aber nun sein Biel erreicht mit einer Glanzlekung von 21 Stunden 19 Minuten. Landmann hatte sich ursprünglich nur aus 20 Stunden Fahrt eingerichtet, slog denn zubig weiter und landete dann glatt, nur sehr ein weiten war und den er salt ständig umtreist batte. Werner Landmann, der am 22. August 1892 zu Gießen gedoren wurde, ist einer unseren singsten Klieger. Sein Bilotenzeugnis erwarb er erst am 8. April dieses Indres auf dem Albatros-Doppelbeder in Iodannistbal. Nach turzer Zeit übernahm er die Leitung der neuen Militärsliegerichale in Schneidemühl und bildete innerdalb vier Wochen iedes Disietere aus.

Die Serbo-Kroaten.

- Bu bem Garften mord in Gerafemo. -

Der furchtbare Meuchelmord in Serajewo lenkt abermals die Blide auf die jüdlichiten und neuesten Provinzen der vielsprachigen ölterreichild-ungarischen Monarchie. Die zefamten Einwochner von Bosnien und der Korazegowina sind der Abstamnung und der Sprache nach "Serbokroaten", seit Jahrhunderten aber sind sie untereinander aus religiösen Gründen erbitterte Feinde. Die Religion, die sich in der Aracht der Männer dentlich ausdrückt, walte die Bewohner von Bosnien und der derzegowina in drei große Parteien: die Mohammedaner, die Griechild-Ratholischen und die Honarchien und die Derzegowina desehre, verursachten die Mohammedaner einen blutigen Aufstalischen. Aus Osterzeichungarn im Jahre 1878 Bosnien und die Derzegowina desehre, verursachten der Wohnenwedaner einen blutigen Ausfinnd. Später aber ihnten sie sich allmählich mit der Ostupation aus, dumal ihnen Osterzeich weitgehende Komzessischen auf den Gebieten des Glaubens und der Schule machte. Die Römisch-katholischen, deren Oberhaupt der Bapst ist, sahen in dem dierreichischen Kaiser einen Religionsgenossen und die Lypostolische Raiser einen Religionsgenossen und die Lypostolische Raiser einen Keissensgenossen der Gesechen kassen der schule nich unter der neuen Gerschaft zehnmal wohler, als unter der türsischen.

Anders aber die Griechisch-Ratholischen, deren geistliches Oderhaupt der Bar von Ausland ist und die sich Serben" neunen! Sie sind die beut in schrösster Opposition gegen die Osterreichisch-ungarische Gerrichaft geblieden und sie daten siets Sinterhalt an den Banslavischen gegen die Osterreichisch-ungarische Gerrichaft der Serzegowina, auf dem Berge süber der Saupstadt der Kathedrale der Griechisch-Ratholischen sieht, die mit einem Kostenauswahe von 1½ Williamen russische Ausbelerrichtet worden ist, dann ahnt man, wohn die Lenken und das der Banslavisnus ihr Ibeal sit. Sie träumen von einem "Groß-Serdien", d. d. von der Kiederberfiellung

des serbischen Raiserreiches, das unter Kaiser Stefan Duschan (1331—1355) nicht nur Bosnien und die Herzegowina und das beutige Königreich Serbien, sondern auch noch Montenegro, Bulgarien, Mazedonien, Albanien, Thessalien und Epirus umsaste.

Solange Osterreich-Ungarn das Land nur "offupiert" batte, blied immer noch die Hossiung, in Großserdien einmal aufzugehen. Alls aber vor einigen Jahren Osterreich-Ungarn Bosnien und die Herzegowina sich einverleibte, stieg der Groll der großserdischen Agitatoren auf das höchste und durch die Siege des Königreichs Serdien über die Türken und die Eroberung von neuen Landstrecken schwoll der großserdischen Agitation der Kamm. Der nationale und resigiöse (griechisch-satholische) Fanatismus ist in den letzen Monaten in Bosnien und der Herzegowina gradezu ausgepeitscht worden umd dieser Fenzegowina gradezu ausgepeitscht worden umd dieser Hanatismus brängte nach Betätigung und Entladung. Drohende Anzeichen dieser Entladung haben sich in Bosnien und der Haseichen dieser Entladung haben sich in Bosnien und der Haseichen dieser Entladung haben sich in Bosnien und dem Balfan süblt sich schon der zwölssädiger Rnade als Bolitiser und ist bereit, als Räuber oder Ausstänscher (was dasselbe ist) "in die Berge zu gehen", um zu rauben und zu morden. Menschenleben haben auf dem Balfan siets einen verzweiselt geringen Bert gehabt. Das dat der verhängnisvolle 28. Juni wieder einmal bewieden.

A. O. K.

Hue dem Gerichtefaal.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Prozek Koja Luxemburg. Bor der Straffammer in Berlin dut ein Brosed gegen die sozialdemokratische Frauenzehlerin Roja Luxemburg begonnen, die der Beseidigung der Offiziere und Unteroffziere der preuktichen Armee anzellagt ist. Die Angeklogte dat in Freidung im Breisgau nebrere Barträge gedalten, in denen sie Auberungen gehan dat, die darauf dinausstiefen, daß sich dinter den Mauern der Kasernen täglich Tragödien abiptelen iosten. Der Berdandlung wohnt ein Bertreter des preußischen Kriegsminster gestellt worden. Bor Eintritt in die Berdandlung fam es zu einer Auseinandersehung swischen dem Borspenden, Landgerichtsdirektor Dr. Gesigmann, und der Berteibigung, wegen einer Erklärung des Borspenden, seinerlei Erörterungen, Auserungen und Kritisen sulassen zu wollen, die über das Erfordernis und über den Zwedder Berhandlung thinausgeden, und; die dazu dienen, einzelne Bersonen, Berusstände oder Staatseinrichtungen anzugreisen und beradsauwürdigen. Rach Berlesung des Erdsfinungsbeschlusses lehnte dann die Berteidigung den Borsstenden und einen Beisiser des Gerichts als befangen ab, da beide als Reserveossistere der Militärgewalt unterworsen und so nicht als unabhängtg zu beseichnen seinen. Durch Gerichtsbeschlus wurde der Kildehungsantrag zurückgewiesen. Die Angeslagte erstärt, daß sie unter "Dramen" nicht nur die gans schweren, zu Gelbstmorden u. dal. sübrenden argen Mishandlungen aller Art.

Im Kampf erstarkt.

Roman bon Beinrid Röhler.

Bottlegung. Radbr. perboten

In trenne mich überhaupt von ihr nicht eber wieder, eine ein anderer einmal höhere Rechte an fie er-

Ind finde den Entschluß sehr übereilt, chi gedachte sie we Bension zu bringen", sagte der alte Baron kübl, boch nicht streng. Er war seiner Tochter gegenüber nach nachschiger als es bei Georg der Fall war.

Imm würde ich sie dorthin begleiten müssen — Erna dei mir." Die kleine Gestalt schien sich zu heben, aus aar nicht wiederzuerkennen, so gewinnt die sanste in der Berteidigung ihrer Lieben die Energie des "Ich sieden fonnte, obgleich sie des Jahung und steine einer vornehmen Dame hat, selbst ihr geben zu Gestgendeit dieten. Ob ich später mit ihr dier ins Haus die Erlegendeit dieten. Ob ich später mit ihr dier ins Haus dage. Dieser wirde nur steile mit der Gestgendeit dieten. Ob ich später mit ihr dier ins Haus dage.

deser nickte nur steif mit dem Kops, er sprach weder kiefet nickte nur steif mit dem Kops, er sprach weder kreist, noch seine Einwilligung aus. Martba darauf auch nicht. Sie ging aus dem Kimmer, Korg eines Blides au würdigen, sie war ihm döse, erkenmal in ihrem Leden, vielleicht hauptsächlich a des seringen Bertra: nis, das er ihr bewiesen. dam – sie hatte ja di. ihlen, er oder sie — Erna. war ein Mann und ne ein armes, unglückliches, sienes Mödchen, galt es da eine Frage, wessen Bartei in die Schwächere entschieden. Ja, die Liebe eines in die Schwächere entschieden. Ja, die Liebe eines

Frauenhergens ift groberer Opfer fabig, als Die Det Mannes, fie überwindet alles, alles - auch bas eigene Derg.

Es wurde Herbst, die weißen Faden flogen in der Luft umber und die Reisenden tebrten von ihren Sommerausstügen in die Städte aurück. Georg Reinbach war dies schon vor einigen Wochen, seine Ferien hatten nicht länger gewährt. Er hatte nur einen furzen Besuch auf dem Gut der Familie, wo die beiden Mädden weilten, gemacht und war dem in einigen Jurarten Süddenticklands und in war dann in einigen Kurorten Süddeutschlands und in der Schweiz gewesen. Kein Bort war zwischen ihm und Erna über die Bergangenbeit während des kurzen Beisammenseins gesallen. Er begegnete ihr mit einer ruhigen freundlichen Hösslichkeit, während in ihrem Besen ihm gegenüber etwas Schüchternes, Demutvolles lag. Über das Beinliche der ersten Begegnung hatte die Gegenwart und der seine Takt der Schwester geholsen, io schien es denn, daß man gegenseitig sich in den Gedanken, nichts weiter als Berwandte ineinander zu sehen, einleben werde. Etwas längere Beit hatte der alte Baron, wie allsährlich, auf der Besitung augebracht. Das Gut stand zwar unter der Leitung eines is sigen und zuverlässigen Inspektors, aber es galt doch alljährlich neue Anordnungen zu tressen, Rechnungen zu prüsen, überhaupt mit dem Luge war bann in einigen Rurorten Gubbeutichlands und in

Inspektors, aber es galt doch alljährlich neue Anordnungen zu tressen, Rechnungen zu prüsen, überhaupt mit dem Auge des Herrn nach dem Rechten zu sehen, und das war denn auch in diesem Jahr geschehen. Die Begegnung mit ihm, so sehr Erna sie im stillen wohl gesürchtet datte, war weniger peinlich gewesen, als man es hätte densen sollen. Das kühl abgemessene, förmliche Wesen des Mannes dalf darüber am besten hinweg, auch er berührte die Bergangenheit mit seinem Wort, er schien die Berwandtschaft als ein fait accompli zu nehmen und naunte Erna dei ihren. Vornamen. Was diese innerlich zu überwinden batte, das tat sie um Marthas willen, die es wünschte, die sie bat, sich in die Verhältnisse zu sinden und deren liedende Fürsorge so rührend war, daß Erna ihretwegen alles getan hätte, was sie von ihr verkanzte

ins Zages ließ der alte Baron seinen Sohn zu fich ins Zimmer rusen, er saß an seinem Schreibtisch und batte einen Brief in der Dand. "Martha bat mir geschrieben", sagte er au dem Ein-geiretenen in seiner gemessenen Sprechart, und richtet die Frage an mich, ob sie mit ihrem Schüpling für den Winter hierber kommen dürse. Sie wiederholt ihre de-stimmte Absicht, sich nicht von Erna zu trennen, und kellt und also die Alternative, beide oder keine hier auszu-nehmen" nehmen.

Die Entscheidung liegt lediglich in deiner Hand', bemerkte Georg rubig.
Sein Bater betrachtete ihn mit einem scharfen forschenden Blid. Allerdings", sagte er, indes richtet sich diese nach gewisen Eventualitäten. Es wurde jeden falls Befremben erregen, wenn Martha nicht tame, und allerlei Bermutungen bervorrufen. Da die Aufnahme des jungen Mädchens in die Familie nun einmal eine Tatlache ist, so ist es jedenfalls am richtigsten, sie offen anzuertennen; man wurde sonst glauben, daß wir Ursache hatten, das Mädchen zu versteden, während es ganz unbesangen erscheinen muß, wenn wir sie als eine entfernte verwaiste Berwandte, die wir zur Gesellschaft Marthas ins Saus genommen, den betreffenden Kreisen prasen

Diese Ansicht ist jedenfalls sutressend."
Das ist die eine Seite ber Sache", suhr der Baron fort; auf der andern machen sich bei mir Bedenken geltend, die aus Borbergegangenem resultieren. Er schwieg eine Beile, in der er Georg scharf firierte. Das Madchen ift sehr schön, solltest du beines Bergens gans

ficher fein?" Sein Sohn machte eine abwehrende Gebarde. "Darüber famit bu ruhig fein. bas ift vorbet."

Fortieguna folgt

The second second

Des Erzberzogs letzte fahrt.

Rachdem die Leichen des Erzberzogs Franz Terdinand und feiner Gemahlin, der Fürstin Hobenberg, am Montag abend in Serajewo unter großen militärischen Ehrenbezeugungen in einen Soffonderzug gebracht worden waren, traf dieser Dienstag früh um 6 Uhr in der dalmatinischen Hafenstadt Metfowih ein. Die ganze Stadt

fcwar Tranerfcmud

bobere Staatsbeamte, die italienischen Ronfularbeamten und Bertreter der Gemeinden. Schuljugend und die ge-famte Bevolferung von Metfowis bilbeten Spalier. Die beiden Sarge wurden von Matroten der Kriegsmarine aufgehoben, und von dem fatholischen Geistlichen von Metfowit unter dem Geläute aller Kirchengloden ein-gesegnet und sodam unter gedämpsten Trom melwirbel der

auf die Rriegejacht "Dalmat"

getragen. Der Sarg des verewigten Ersberzogs wurde mit der Kriegsflagge und der erzberzoglichen Standarte, der Sarg der Herzogin von Hohenberg mit der Kriegs-flagge bedeckt. Hierauf wurden zahllose Blumenipenden ans dem Hofzuge herübergetragen und die Kriegsjacht mit ihnen bedeckt. Unter Abseuerung einer Generalsalve der Ehrenfompagnie setzte sich das Schist langsam in Bewegung. An Bord der Jacht hatte sich außer dem Hosstaat der Statthalter begeben, der die Leichen während der Fahrt auf dalmatinischem Gebiet als Landeschef begleitet. Dem Schisse sich ein Torpedoboot voraus, die Statthalterjacht folgte noch In allen Gemeinden und Ortschatten längs folgte nach. In allen Gemeinden und Ortichaiten langs bes Narentaufers, welche reichen Trauerichmud trugen, hatte die gange Bevollerung mit den Gemeindeveriretungen hatte die ganze Bevolkerung mit den Gemeindevertrettingen und der Schulingend Auftiellung genommen. Männer und Frauen hielten breinende Kerzen. Als das Schiff berannabte, fnieten alle nieder, während die Geistlichkeit unter dem Geläute der Kirchengloden den vorbeisabrenden Leichenzug segnete. Als die Kriegsjacht "Dalmat" vor der Rarentamündung anlangte, seistete das dort verankerte

Schlachtschiff "Biribus Unitie"

einen Geschützsalut von 19 Schuffen. Die "Dalmat" legte an der Seite des Schlachtschiffes an, worauf die beiden Särge an dessen Bord gebracht wurden. Das Achterded des Schiffes war in eine Kapelle umgewandelt worden und mit Kriegsflaggen und Jahnen geschmüdt. Der Schiffsgeistliche nahm in Anweienheit des ganzen Hofstaates, des Statthalters, der Offiziere und Mannschaften die feierliche Einsegnung der Leichen vor. Nach 9 Uhr früh lichtete "Biribus Unitis" die Anker und steuerte mit der Kriegsflagge und der erzherzoglichen Standarte auf Holdmast dem Norden zu.

Die Beifetjungefeierlichkeiten.

Nach amerlässigen Mitteilungen aus Wien tressen die Leichen des Erzberzogs Franz Ferdinand und der Herzogin von Hohenderg am Donnerstag um 10 Uhr abends auf dem Süddahnhose in Wien ein. Bon dort werden sie sogleich nach der Hosburg übergeführt und in der Hosburgspfarrstreche ausgebahrt werden. In dieser Kirche wird am Freitag um 4 Uhr nachmittags die seierliche Einsegnung stattsinden. Um 10 Uhr werden die Leichen vom Bestdahnhose nach dem Schloß Artstetten übergeführt, wo sogleich nach dem Schloß Artstetten übergeführt, wo sogleich nach dem Eintressen die Ausbahrung in der Gruft des Erzberzogs erfolgt. Am 4. Just wird in Wien das feierliche Seelenamt für die Berstorbenen abgehalten werden.

Raifer Wilhelm tommt nach Wien.

Der Deutsche Raifer bat feine Untunft in Bien für Freitag mittag angefündigt. Er bleibt nur einige Stunden in Wien, steigt in Schönbrunn ab und wohnt der Einfegnung in der Hofburgkapelle bei, nach er sofort nach Berlin zurückehrt. Gleichfalls wird sich auch der König von Bapern nach Wien zur Trauerfeierlichkeit begeben. Weiter hat Kaiser Wilhelm bestimmt, daß die Offiziere des Manen-Regiments Brinz August von Württemberg (Bosensches) Nr. 10, dessen Ches der Berewigte gewesen ist, und die Offiziere des Kaiser Franz-Grenadier-Regiments Nr. 2, a la suite dessen, Hur Teilnahme auf Freitag mittag angefündigt. Er bleibt nur einige Stunden hat, auf acht Tage Trauer anlegen. Bur Teilnahme an ben Beisebungsfeierlichkeiten haben diese Regimenter je eine Abordnung au entjenden.

Bellobernber Gerbenhaß.

Die Bogen des Serbenhaffes geben in der gangen Doppelmonardie bedentlich boch. Man ftempelt alle Serben ohne weiteres zu Mitschuldigen der beiden aus Serbein stammenden Attentäter. Bu einer heftigen Ent-ladung des aufgespeicherten Hasses kam es in dem troatischen Landtag in Budapest, der eine Sitzug zum Andenken des Erzherzogpaares abhalten wollte. Präsident Wedakowitch, Witglied der kroatisch-serbischen Koalition, bestieg die Estrade und wollte einen Rackruf sprechen, als bie serbenfeindliche oppositionelle Frankpartei einen großen Spektakel begann. Seitens der Koalitionsmehrheit wurde ihr "Rubel" sugernsen, worauf die Frankparteiler schrien: "Sie besehlen und Ruhe? Haben Sie vielleicht eine Bombe mitgebracht?" Die Frankparteiler erheben sich von den Siten mit Schmährusen gegen die Majorität mie: Rieder mit den Mördern! Abzug Serben! Rieder mit der Koalition!" Der Lärm dauert etwa eine Biertel-stunde an. Unausgesetzt werden Ruse gegen die Serben Laut. Einer rust: "Die Belgrader Hand hat gearbeitet." Auch die Galerie stimmt in den Lärm ein. "Ihr habt den serbischen Kurs inauguriert! Die Kroaten müssen aus ber Roalition austreten", wird gerufen. Die Sigung mußte ichließlich abgebrochen merben.

Beitere Gingelheiten bes Attentate.

Aber die Attentate werden ans Serajewo noch folgende Gingelbeiten gemelbet: Der Dorber icon mit der Biftole dinzeligeiten gemeidet: Der Otorber ladig inti der Stilbte aus unmeiltelbarer Rabe, was die unheilvolle Wirkung der beiden wohlgezielten Schüsse erklärt. Obwohl der Landeschef den Eindruck hatte, daß nichts geschehen set, wollte er die Fahrt durch die Stadt unter keinen Umständen sortsehen und befahl dem Chausseur, zum Konal zu sahren. Die Herzogin sant gegen ihren Gemahl din

Manager management and a tensor the connect

und swar gegen seinen rechten Arm. Der Landesche Botioret glaubte, baß die Herzogin insolge eines Nervenchods in Ohnmacht falle, und wurde in seinen Weinung daburch bestärft, daß der Erzberzog und die Herzogin leise einige Worte miteinander wechselten. Erk als der Landeschef, der den des Orts nicht fundigen Chaussenr dirigieren wehrte sich den Sobeiten wieder zu Chauffenr dirigieren mußte, fich ben Sobeiten wieder gu-tebrte, bemertte er in dem offenem Munde des noch immer aufrechtsitenden Ersberzogs Blut. Alls das Automobil vor dem Konaf hielt, war die Herzogin vollständig be-wußtos. Alls sie aus in Automobil gehoben wurde, jant auch der Erzberzog im Automobil zusammen. Beim Erzberzog wurde nach ungefähr einer Biertelstunde der eingetretene Tod lestgestellt; wenige Minuten später starb und die Gerzogin, ohne das Bewustsein wiedererlangt zu

Eiferne Kühe - fleischgebende Oflanzen.

Allernenefte Erfindungen.

Der über dieler Betrachtung stebende Titel flingt wie ein Schers — es ist aber feiner. Komisch nannte man einst die Ibee, Menschen durch die Luft fliegen zu lassen, lächerlich die Behauptung, von Stadt zu Stadt, von Land zu Land ließen sich personliche Gespräche über einen Draht oder durch die blanke Luft führen. Seute ift bas alles Tatjache. Und beshalb brauchen wir auch die Maschinen-

kuh durchaus nicht als die Ausgeburt einer sommerlich überhitten Phantasie anzusehen. Sie ist bereits ersunden. Bei unseren japanischen, chivesischen und indischen Miterdbewohnern schätzt man schon seit altersher die Sojabohne. Diese unserer europäischen Speisedohne verwandte Gulienfrucht zeichnet fich burch außergewöhnlichen boben Gehalt an nahrhaften Bestandteilen aus. 35 Brogent hohen Gehalt an nahrhaften Bestandseilen aus. 35 Brozent Brotein, 17 Brozent Fett sindet der eine Gelehrte in dem erbsenähnlichen Böhnchen, der andere 40 Brozent Eiweiß, 30 Brozent Fett und viel Lecithin, das als Nerventrästigungsmittel geschätt wird. Zuerst sah man diese außergewöhnliche Bohne des Ostens in Europa auf der Weltausstellung in Wien 1873. Sie wurde als wertvolles Futtermittel erkannt, aber ihr Andau setze sich trot der Anstrengungen in landwirtschaftlichen Kreisen nicht recht durch.

Daß die Mongolen und Benoffen aus ber Sojabobne Ruchen baden für Menich und Bieb, weiß man. Die Japaner bereiten die von ihnen außerst gern und bei Kuchen baden für Menich und Vsied, weiß man. Die Japaner bereiten die von ihnen äußerst gern und bei fast allen Speizen benutte Würze Shoin daraus. Alber num sollen wir in Europa auch nicht länger dieser Wunder bohne entraten, sie soll uns nicht nur Biehfulter und Suppenwürze geben, sondern umgewandelt als Milch und Rahm ausließen. Diese Umwandlung besorgt eben die eiserne Auch, die eine Gesellschaft in einer westdeutschen Stadt gezüchtet hat. Das heißt, sie hat Maschinen aufgestellt, die ein Duantum Futter an Sojabohnen erhalten und dasür einen Trinkstost von sich geben, der angeblich wir haben ihn noch nicht getrunken und müssen also den Angaben der Gesellschaft solgen — der also angeblich wie Milch oder Rahm aussehen und ähnlich schweden, die natürlichen Kuhprodutte durch höheren Nährgehalt. Abwesenbeit von Krankbeitsseimen noch übertressen sollt Hooch die eiserne Kuh tut noch mehr. Sie übernimmt im weiteren die Aufgabe des Getreibesorus und die Funstionen des Müllers. Sie liesert ein Badmehl von unerreichter Güte — so sagen die Besiher der eisernen Sojasübe.

1. Etwas viel auf einmal. Man wird also guttun, noch eine keine Weile abzuwarten, ebe man sich blindlings bei der eisernen Kuh in Kost und Ernährung gibt. Uns scheint, der Wert und die Bedeutung der natürlichen Kuh, ber Wert und die Bedeutung der natürlichen Kuh, die von der deutschen Landwirtschaft recht leistungsfähig erhalten wird, sind einstweilen noch nicht bedroht. Ob aber der Sojaanban nummehr dem deutschen Landwirt ein erweitertes Betätigungsseld eröffnet, hängt von den Ersteland der der einer der den der Erfolgen ber eifernen Rub ab.

Ein Gegenstud zu diesem immerbin seltsamen Tier foll neuerdings eine befannte Ruchenfrucht, die Tomate, liefern. Ein theinischer Serr hat sich ein Batent geben lassen auf einen Tomateneztratt, der weder äußerlich noch im Geschmad von Fleischertratt zu unterscheiden sein soll. Die mancherlei Erhitungs und Gärungsprozesse, die dabei die Tomate durchmacht, können wir hier nicht schildern. Denn alsobald drängt sich eine andere Ersindung

ins Gedäcknis, von der augenblicklich gesprochen wird. Aus vergorener Ragernilch will man ebenfalls Fleischertraft, leibhaftigen Fleischertraft, bergestellt haben. Als wenn das alles wahr ist — die eiserne Kuh mit der Sojamilch, die steischgebende Tomate und die entrahmte Milch, die zur frästigen Bouillon wird — dans het alle Vot ein Erde. hat alle Rot ein Ende. Ber braucht da fernerhin noch au bungern?

Nah und fern.

O Die Jubelfeier ber Duppelfturmer. Geng 1500 Beteranen, Tausende von Kriegern von 1870/71, sowie ehemalige Soldaten mit Fahnen, Turner und Jungdentschlandmänmer nahmen an der Gedächtnisseier der alten Düppelsürmer an dem DüppelsDenkmal dei Sondergburg teil. Mehrere Kilometer lang war der Festigus. Bropst Balentiner hielt den Festgottesdienst ab und gedachte der Breußen und Dänen, die dort gekampst baben. Verlingerichall Graf Sozieler grinnerte darzu melde Daer. Feldmarschall Graf Haeseler erinnerte daran, welche Deer-führer hier gestritten, und brachte das Hoch auf den Kaiser aus. Brinz Heinrich von Breußen hob hervor, daß Deutschland ben Duppelfinrmern feire beutige Große und feine Bedeutung verdante. Der Tag der Feier foll aber auch baran erinnern, daß bas, was die Beteranen ichnien, mit ihrer Gelb ingabe, ihrer Aufopferung und ihrem Todesmut, daß bas fesigehalten werden foll, und bag in Bufunft beuticher Geift und beutsches Wesen bis an die Grenzen unserer Rordmart heranwebe.

S Chastletond Tudpolarerpedition gesichert. Der schottische Millionar Sir James Ren Baird, ein Fabrisant in Dundee, hat Sir Ernest Shadleton 480 000 Mart überwiesen, um die gründliche wissenschaftliche Ausrustung der neuen Südpolarerpedition finanziell zu gewährleisten. Shadleton wird für die Expedition zwei Schiffe ausrusten und einen doppelten Stab von Biffenichaftlern mitnehmen.

S Die Sochzeit der Achtzigjahrigen. Gine alte Jugendliebe ift jeht in dem englischen Dorfe Goodmanes bei Isord durch eine Tramma gefront wurden. Der mutige Brautigam gablte volle achtzig Jahre, und seine Minige Braningam sabite boue acitig Jagre, ind seine Aluserwählte war kaum swölf Monate jünger. Das Leben hatte das Baar auseinandergerisen, das sich jeht doch noch vereint hat, um den Lebensabend vereint zu verleben. Über achtzig Jahre alt waren auch die Trausseren, und der die Braut dem Bräutigam zusührende nächte Berwandte hatte das b. lische Alter in els Jahre überichritten. O Sieger aus der Rieler Woche. Bum bat die Berliner Jacht "Baula III" den Sied Kommodore-Euw des Konal London Jacht-Am getragen und den Preis somit endgültig gewom icharsen Wettbewerbes mußte sich die enam Kamela" mit 42 Sefunden als geschlagen Kinen lebbasten Kamps zeitigte die Wettschreichen Lebbasten Kamps zeitigte die Wettschreichen Brinzen Gitel Friedrich "Elisabeth" gegen so kurrenz gewann. Außer dem Breise des Kallsauch noch der Armour-Bosal an den Sieder Ertrapreis geltende Kronvrinzen Bosal wurde als preis "Kest" zugesprochen. Prinz Deinrich in diesem Kennen "Tilly XVII", vermochte aber zweiten Blatz zu belegen.

O Unter glühenden Schladen berichüttet. D Unfall hat fich auf den Sabnichen Berten in ereignet. Beim Ginfturg eines Generatoroie von glübenden Rohlen und Schladenmaffen funt überichuttet. Bwei von ihnen erlitten tobliche nuren; swei andere murben ichwer und ber finte

O Bon einem Schutmann erichoffen. 8mile 20 Studenten und einem Schutzmann tam et in rube zu einem schweren Zusammenstoß. Alls ber die Ramen ber larmenden Studenten feinkeller die Namen der lärmenden Studenten feinsellen wurde er von den angezechten Studierenden tinigriffen. Sie rissen dem Beamten das Rotizdes Hand, versehren ihm mehrere Fausischläge und ihm mehrere Bähne ein. Der Schuhmann met Angreiser zunächst mit dem Arm ab. Als iede wieder einige Studenten auf ihn einschlugen jogar am Halse würgten, machte er von seiner Gebrauch, dis ihm die Basse entsiel. Bon den Swurden ihm dam Uniform und Hemd serrisen Delm und Säbel beschädigt. Der Angegrissen schließlich von seiner Schuswasse Gebrauch, der vallestlich von seiner Schuswasse Gebrauch, der vallestlich von seiner Schuswasse Gebrauch, der alle Student Karl Burchbüchler wurde dabet erkale Student Karl Burchbüchler wurde dabet erkale Gebrauch, der Bruder Krupp v. Bohten und

O Gin Bruder Strupp v. Bohlen und Theaterintendant? Major Barry v. Bohlen und ein Bruder des in Effen wohnenden Arupp a und Halbach ist vom 1. September an bei der intendantur des großherzoglichen Hoftheaters in als Mitarbeiter verpflichtet worden. Da fich der den Generalintendant, Geheimer Hofrat Dr. Albar be mann, ichon seit längerer Zeit mit Rücktrittsabsichm jo dürfte Major v. Bohlen und Halbach sein ein ihne

folger merben.

Kleine Tages-Chronik.

London, 26. Juni, Infolge Bruches eines Reting ereignete fich beim Mufwinden einer Bartafie an fo Kriegsichiffes "Monarch" ein ichwerer Ungludsfall Schiffsjungen wurden getotet, brei ichwer verlett.

Cheffa, 28. Juni. Auf einer Bweigstrede ber gitantas. Bahn entgleifte eine Lofomotive mit ben beines Eisenbahnaugen und fiel in den überichmemmen Drei Bersonen find getotet, swei lebensgefahrlich mit eicht verlett.

Kongreffe und Verfammlungen.

Kongresse und Versammlungen.

Der Deutsche Arztetag in München beschiedengehend mit der Riederlassungsfrage, desempreußischen Osten und der damit verdundenen On aulage. Es wurde ausgesührt, daß die Ostenstettwas sehr Beinsiches für den Arzt an sich dasse. It 1200 die 1800 Mart müsse der Arzt isch auf abre und wenn er den Ort vorher verlasse, den misse Betrag mit Zinsen aurücksablen. So groß aber seitung doch wirklich nicht, als daß ein Arzt diese Allgeben könnte. Einmal wisse er nicht, od es ihm Ort gefallen werde und od er an dem Ort überdam dus fassen könnte. Dann aber sei die Sache auch als od, wenn nun ein deutscher Arzt nach einen Ostens komme, ihn nun auch gleich alse deutschen Anipruch nähmen. Es müsse zunächst einmal delle werden, daß die deutschen Kreise des Ostens den Arzt nicht im Stiche lassen.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 1. Juli.

34 | Mondaufgang 824 | Monduntergang Sonnenaufgang

Sonnenuntergang 1867 Die Berfaffung bes Rorbbeutschen Bunde Rraft. — 1879 Dichter Seinrich Leuthold in Burgbill 1906 Manuel Garcia, Erfinder bes Rehlfopfipiegels, in

Menichenbegluder und sum — Berbrechet Beien nur geringe Unterschiebe. Unter ben am Tat" berrichen Eptleptifer Babnfinnige und In

einen Ubichlag von 10 Big. auf Rinbfleifd bie hiefigen Mehger von heute ab eintreten laffen. Das Wetter scheint fich jest besser zu gestalten.
Die hoffnungen ber Winzer, die schon sehr berabgestimmt
leben wieder auf. Jeder hat ja seine Pflicht getan. Trauben tommen jest jur vollen Blute. Rur ein paar

Das Wetter im Juni. Bis auf die letten 5 mar ber Juni verregnet, die erfte Salfte auch gu talt. 11.—17. fenben taglich Gewitter ftatt. Damale lag face Depreffion über Deutschland. Die fibrigen Regen-

in lade Bepteliton not Deutschand. Die norigen Regenlle und Gewitter gingen von ozeanischen Depressionen aus,
umler Gebiet freisten. Sie nahmen ihren Weg zumeist an Rordwest nach Südost, sodaß häusig rauhe Nordwestwinde inzien. Insgesant sielen 87,1 Millim: (128 pCt. bes inels nach sighrigem Durchschnitt). Mit 7 Gewittertagen erbe bas Rormale etwas überichritten.

Die Raiferparade bei Urmit am 8. September nom Rommanbierenben General von Tulff befehligt. Beileitung des Raisers werden fit noch befinden: die bestelltung des Raisers werden fit noch befinden: die beinein. der Kronprinz mit Gemahlin, Prinz Sitel Friedrich Brinz August Wilhelm mit Gemahlinnen, Prinz Octar Prinz Joachim. Ferner Prinz Ernst August, Herzog zu weinschweig und Lüneburg nehft Gemahlin. Außerdem ihren noch verschiedene fremde Fürstlichteiten erwartet, u. a. Ronig von Greechenland und bie Gurfilichfeiten, bie Chefs in Parabe flebenben Regimenter finb. 3m Gefolge seinen fic Generalfelbmaricall Graf Dajeler, ber Chef er General bun Faltenhayn, fowie etwa 40 auslandtiche iere. Die Gefamtgabl ber in Barabe flebenben Truppen at fic in Rriegoftarte auf etwa 40 000 Dann.

" Warnung! Seit langerec Beit wird in beutiden es Praparat ale "beftes Rahrmittel für Dagere und Schwache" bie Erhöhung bes Rorpergewichts und auf die Erlangung barr rumber Rorperformen haben foll. Die Societe Sargol Paris, Die bas Mittel vertreibt, verfpricht jebermann nach Bebrauch ihres Braparates eine Gewichtsjunahme pon 1 20 Bjund in gang turger Beit. Rach ber Unterfuchung Ant bas in Tablettform vertaufte Mittel aus einer Daffe ster, Ratao, Gimeistorpern und vertleifterter Starte, ber geringe Menge von Salzen und organischen Phoephor-erbindungen beigemischt find. 80 folder Tabletten, im bemidte von 1,8 Gramm, von benen taglich 3 Stud eingemmen werden follen, werden fur 5 Mt. vertauft. Die in 3 folden Sabletten bem Organismus taglich jugeführten Menoffmengen find so gering, daß fie für die menschiche smöhrung nicht von Bedeutung sein konnen. Der Preis ift wordaltnismäßig hoch, die Angaben der Reklame find zur Taulgung und Irreführung des Publifums geeignet. Bor ben Anfauf des Mittels ift bereits von dem Gefundheitsamte m Stadt Leipzig öffentlich gewarnt worben, weil ber Ber-nich birfes Mittele auf bie Ausbeutung leichtglaubiger Ber-

Das Naffauer Land als Sommerfrifche. ochwelle ber Reifegeit, Die in ben nachften Bochen inber beginnenben großen Gerien bie beutiche Baue überat, mirft ihre Rreife nicht nur bis in die entlegenften intel bes Baterlanbes, fonbern auch weit in bas Ausland un. Taufenbe und Abertaufenbe von Familien gieben in Berne, an bie Geegedabe und in die Dochgebirgbtaler und en bier für wenige Bochen Erholung. Der neugegrundete milde Bertehreverband möchte bei biefer Gelegenheit bie arthamteit ber weitesten Rreife auf ein als Sommerfrifde ort ju menig berudfichtigtes Gebiet ber allerengften mat lenten. 2Ber wirflich Erholung von bem nerbenllenben Leben ber Grofftabt fucht, fernab von bem minben Berfehr ber mobernen Beit, bem empfiehlt ber anifice Bertehreverband in allererfter Linie bas an auridonheiten fiberaus gefegnete Raffauer Land. Die at ber raufdenben Bergmalber, Die lieblichen Balbtaler hen blintenben Bafferlaufen, bie reine ftartenbe Soben-ber beimifden Bergme t, Die weiten Appigen Biefengrunbe, Geffreiheit ber Raffauer und nicht guleht bie jeber Ge-mederichtung und Beemogenslage Rechnung tragenden entanftemöglichkeiten machen bas Raffauer Land gu einem aleju ibealen Aufenthalt für Commerfrifdler und Eres liegt auch im vollewirticaftliden und den Intereffe, wenn bas Raffauer Land mehr als bon ben Sommerfrifchiern und Erholungebebürftigen udt wird. Austanft über alle möglichen Fragen, Die unterfunftsmöglichteiten und Banberungen berteilt bereitwilligft bas Bentralbureau des Raffauifden Griverbandes, Frantfurt a. M., Bahnhofplat 8, bas bintlichen Broipetten ausgestattet ift. Auch die bem bab angeichloffenen Ortsgruppen und Burgermeistereien aber alle gewünschten Fragen Austunft.

Fronteidnamstag und Rarfreitag. Rad mergerichtsenticheibung vom 11. Juni bat man, beiem Tage in Flur und Balb, in ber Berffidtte in und Land gearbeitet werben. Am Rarfreitag jeboch Arbeit ju ruben. Die Rammergerichteenticeibung Mai 1913 übersehen, in welchem es heist: "Bur ang von Zweiseln und einer misverftändlichen Aussem 12. Mars 1913 (Reg -Amtebl. S. 115 ff.) mache aufmerklam, daß der Fronleichnamstag als Feiertag Paragraphen nicht wehr genannt ift, weil er zufolge Baragraphen nicht mehr genannt ift, weil er jusolge fallschung der herren Minister auch im Gebiete des ann herzogtums Rassau nicht die Eigenschaft eines wien ber nass Berordnung vom 14. September 1803, is die Keiter bie Beier bes & onleichnamstages im grüberen Raffan regeln, in teiner Boife berührt; fie bleiben in threin vollen Umfange weiter in Rraft, fobas

iufolge ber abgeanberten Boligeiverorbnung eine Menberung in ber feither ublichen Feier bes Fronleichnamstages nicht eintritt. Biesbaben, ben 6. Dai 1913. Der Regierungsprafibent v. Deifter." - Danach hat ber Fronleichnamstag bod als Feiertag zu gelten! Es ift notwendig, bag bie Frage geflart wirb.
Wie wachst bas beutide Bolf in einer Stunbe?

Rur wenigen wird es befannt fein, bag in Deutschland nach bem Stand bee Jahres 1910, in jeber Stunde burchicmitilic 225 Geburten und 125 Tobesfälle erfolgen, bag aljo bas beutide Bolt in jeder Stunde einen Geburtenübericus von 100 Jaufzumeifen bat. Bie biefe "Bebolterungebewegung" in einer Stunde por fich geht, bas fpielt fic auf ber biesjahrigen Stuttgarter Ausftellung für Gefundheitspflege auf einer Riefentafel wirflich in einer Stunde ab : In Deutschland erfolgt alle 16 Setunden eine Geburt, alle 28 Setunden ein Tobesfall, angezeigt burd aufleuchtende rote und ichwarze Scheiben. Genau nach bem Setunbenzeiger ericeinen bie 116 mannlichen und bie 109 weiblichen Geburten, 6 mal in ber Stunde eine Totgeburt, 2 mal in ber Stunde Bwillingsgeburten. Befentlich langiamer ale bas Leben arbeitet ber Tob, aber immer noch viel gu fonell fitr unferen Rulturftand ; alle 11/2 Minuten ftirbt uns ein Saugling (20 Anaben, 15 Dabden in einer Stunde). Auch an mas bie Deutschen fterben fuhrt uns bie Tofel im Gingelnen por : MIle 41/2 Minuten ein Tobesfall an Tubertulofe, alle 10 Minuten ein Tobesfall burch bosartige Geichwülfte; 3 mal in jeber Stunde verläuft ein Unfall tootlich, 2 mal paffiert ein Gelbftmorb. Durch Unfall und Selbmord fterben in Deutschland mehr Denichen, als burch Diphtherie, Scharlad, Mafern und Tuphus gujammengenommen. Am Enbe ber Stunde feben mir bas Refultat : Das beutiche Bolf ift um 100 Beben reicher geworben. Bartend feben große Menidenidaren vor biefem originellen Runftwert, bas in vielfeitiger Buchführung bie Ginnahmen und Ausgaben unferes Bolfstorpers gur einbringliden und unvergeglichen Anicon.

Bunte Zeitung.

Riefenpreise für Briefmarten. Der echte Marten-sammler muß ben Bunsch, seltene Exemplare sein eigen nennen zu können, beute icon recht teuer bezahlen. In einer fürzlich in München abgehaltenen Martenauktion wurden beispielsweise für einen Fehlbrud ber fächfischen balber Reugroschen" 20 000 Mart geopfert. Allerdings haben wir es hier mit einer außerordentlichen Seltenheit au tun, benn die Marke war nur in einem einzigen Bogen zu 120 Stüd mit einer falschen Farbe bedruckt worden. Alls man den Fehldruck bemerkte, waren aber bereits 63 Stud verlauft worben.

Wiebiel Zeitungen gelesen werden. Nach den neuesten Feststellungen wurden im Jahre 1912 durch die deutsche Reichspost nicht weniger als 2300½ Millionen Beitungsnummern bezogen, die sich auf 44 856 090 Abonnements verteilen. Das bedeutet gegen die Borjahre eine gans gewaltige Steigerung, und swar allein gegen das Borjahr um etwa 78 Millionen Rummern und über 21/2 Millionen Abonnements. Damit ift die Bahl der Beitungsleser in Deutschland aber lange nicht erschöpft, benn nicht jeder bezieht seine Beitung durch die Bost.

Bufammenhang von Saarschwund und Zahnleiden. Bu einer seltenen Feststellung ist der französische Zahnarzt Butreux auf Grund sorgsättiger Beobachtungen gekommen. Bei der Behandlung eines Batienten sand er, daß dieser eine tahle runde Stelle im Barte auswies. Der Zustand im Munde seigte ein tadellofes Gebig mit Ausnahme einer umbebeutenden Bahnfleischentzundung, die von Bahnflein herrührte. Als diese nach sorgfältiger Reinigung zur Heilung gelangte, stellte sich nach zwei Monaten neuer Haarwuchs ein. Im zweiten Fall handelte es sich um einen zwölfsährigen Knaben mit Haarschwund, bessen untere Backzähne stark angesressen waren. Die beiden Lähne wurden grundlich behandelt und ichon nach vier Bochen zeigte der neue Haarwuchs seine ersten Spuren. Nach weiteren zwei Monaten war der Haardoden wieder ber-gestellt. Aus diesen beiden Fällen glaubt er nun feststellen zu sollen, daß zwischen Bahnleiden und Haarschwund ein Bufammenhang beftehe.

Ein Runftfreund. Bon dem befannten italienischen Tenor Caruso ergablt jest eine frangofische Beitung folgende Carististe. Alle ber Sanger einmal in Bhilabelphia weilte, wurde er eingeladen, gegen ein geradezu fabel eftes Honorar im Hause eines befannten Milliardars zu si zen. In dem üppig ausgestatteten Salon, in den er geführt wurde, fand der berühmte Sanger zu seiner Aberraschung nur den herrn des Hauses und ein kleines Sin en. Bor diesem "Bublifum" begann Caruso eine fen r fa niten Arien anguftimmen; ber Sund unterbrach ibn aber abon nach ben erften Talen burch ein mutenbes Gellan, und ber Milliardar erhod sich von seinem Blate und sagte gemüllich: "Ich danke Ihnen tausendmall Sie können jeht aushören und ge en: ich wollte nur seben, ob Todo aus heulen würde, venn Sie singen!"

Aufgaben der großstädtischen Polizei. Mit welch vielseitigen Aufgaben sich die Bolizet einer Großstadt zu beschäftigen hat, dafür gibt eine Mittellung des englischen Ministers des Innern eine kleine Aufstärung. Darnach wurden in London im Jahre 1913 nicht weniger als 1083 Mädchen von unter 16 Jahren und 3017 Frauen vermist. Es gelang den Behörden, alle 1083 Mädchen nach fürzerer oder längerer Beit swiederaufsusinden; von den Frauen wurden 2942 wiederg uden. 75 Frauen blieben endgültig spurlos verscho. in den meisten Fällen konnten Schulden, Kamilienzwischafelten und öhnliche Ursachen als Schulden, Familienswiftigfeiten unb abnliche Urfachen als Anlag des Berichwindens angenommen werden.

Ein "militärisches" Fundbureau. Wenn man etwas sindet, so muß man es abgeben. Das ist bekannt und jede Stadt unterhält ein Funddureau, auf dem mitunter die außergewöhnlichsten Sachen lagern. Baris aber besigt sogar ein Bureau, auf dem nur gefundene Wassen und militärische Gegenstände ausbewahrt werden. Unter den zesundenen und dorthin gedrachten Wassen besinden sich zegenwärtig ein Ledel-Gewehr, ein Kavallerie-Karabiner, 24 Bajonette, 5 Kavalleriesäbel, 7 Disigtersäbel und andere militärische Gegenstände. Unter den Disatersäbelen sind militärische Gegenstände. Unter den Offizierssädeln find einige, die schon start verbraucht aussehen, während andere sich noch in einem guten Zustande besinden, alle aber sind verfilbert oder vergoldet und mit Monogramm perziert. — Bon großer Ordnungsliebe in der frangofischen Armee geugt bas gerade nicht!

"Los vom Mann!" Die unftreitig eigenartigste Bereinsgründung ift diefer Tage in Strasburg (West-vreugen) vollzogen worden. Dort haben sich nämlich eine Anzahl Damen susammengesunden und einen Berein ge gründet, der den schönen Namen "Los vom Mannt" trägt Der Zwed des Bereins liegt flar auf der Hand. Der arme Mann soll nun vollständig von den Freuden des Ehestandes ausgeschlossen werden. Ra, hossentlich gibt es auch in Strasdurg noch heiratslustige Damen genug, sanst wäre sa dort das Leben der Junggesellen schrecklich.

Der Barbier in 1000 Meter Sobe. Gine feltfame Bette bat ber österreichtiche Flieger Konschel auf bem Flugfelb Aspern ausgetragen. Er hatte gewettet, fich selbst mahrend seines Fluges ohne jede Beibilfe au rasieren. Der Wettpreis beirug 500 Kronen. Zahlreiche Sportsleute wohnten der Austragung bei. Konschel besting seinen Apparat, stieg dann dis zu 1000 Meter Hobe auf, und während er den Flugplat wiederholt umtreiste, seiste er sich ein und rosierte sich. Er bediente, da er beide Horde zum Rasieren brauchte, inzu. die Steuerung mit den Beinen. Der Apparat flog ziere dinadil.

Ein Lebensretter in Verlegenheit. In einem eng-lischen Linienregiment war ein Leutnant bei seiner Mann-ichaft nicht gerade sehr beliebt. Jüngst kam er eines Abends aus sideler Gesellichaft, stolperte über einen un-beachteten Gegenstand und fiel in einen Neinen Teich. Er ware vielleicht ertrunten, wenn nicht aufällig ein Solbat bes Weges gekommen ware und ihn aufs Trodene gesogen hätte. Der Leutnant wollte sich seinem Lebensretter gegenüber dankbar erweisen und fragte ihn nach
irgendeinem Bunsch. "Wein einziger Bunsch ist der, daß
meine Kameraden nichts davon ersahren", war die Antwort des Soldaten, "wenn die nämlich hören, daß ich dem
Derrn Leutnant das Leben gerettet habe, bekomme ich
urchtbare Brügel." urchtbare Brugel."

autederherftellung eines Echlachtfelbes. 3m fommenben Jahre wird man die Dundertjahrfeier der Schlacht bei Baterloo begeben tonnen, in der Breugen und Eng-lander vereint einen großen Sieg über Napoleon errangen. länder vereint einen großen Sieg über Napoleon errangen. Run ist aber im Lause der Jahre das eigentliche Schlachtseld durch Reubauten seines ursprünglichen Charafters entkleidet worden. Um aber die Feier auf dem Felde in seiner historischen Gestaltung abhalten zu können, bat sich in Brüsel ein Aussichus gebildet, der die "Wiederhersiellung" des Schlachtseldes plant. Die Idee ist auf fruchtbaren Boden gesallen, denn ein gleicher Ausschuß bat sich auch in England gebildet, und dieser hat bereits ein Kapital von 200 000 Mart für den genannten Iwed zu-

Mit der Erde um die Wette. Ginen Bettflug mit ber Erde hat Brofessor Tobb aus Remnort im Aeroplan angetreten, um vom Aeroplan aus die Beobachtung der Sonnenfinsternis am 21. August vorzunehmen. Die Beobachtungen werden in Riga gemacht werden. Die totale Sonnenfinsternis dauert allerdings nur 2 Minuter 22 Sefunden. Der Aeroplan, von dem aus der Brofesson seine Beobachtungen machen will, kann jedoch mit einer Geschwindigkeit von 190 Kilometer in der Stunde sliegen, und indem er mit der Erde um die Bette sliegt, bosst des Brofeffor, in der Lage ju fein, ein langeres Studium der Connenfinsternis pornehmen ju tonnen, als irgendein

Es war icon alles einmal ba. Die neuefte Dobe perlangt von ben herren ber Schöpfung, daß fie ben Dut nicht mehr auf bem Ropfe, sondern in ber Sand tragen. Damit hat man aber durchaus nichts neues geichaffen, wenn man früher auch solche Leute, besonders wenn ihr Anzug noch etwas abgetragen war, für Strauchdiebe bielt. Eine niedliche Geschichte passierte in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts; die Wiener Polizei arretierte solch einen "Strauchdieb", ber ohne but angetroffen murbe Muf der Bache aber verlangte ber Arreftant ben Rommiffan au fprechen, und diefer erfamite in dem Feltgenommenen — Ludwig v. Beethoven, den schoo damals bob gefeierten Komponisten. Beethoven war also ein Opier der "neuen Mode".

Neueftes aus den Witzblättern.

Erfan. "Ach Mutta! 3ch mochte doch auch mal in bie salsigen Fluten bes Oseans tauchen." — "Affe! Tauch ins Deringsfaß! Det is ooch salsig, und du brauchst nich mal kurtage sablen!"

Ein guter Gatte. "Bie geht es Ihrer Frau?" — Richt gut. Sie liegt an Influenza." — "Das ift aber febr be-bauerlich. Fürchten Sie benn gar nicht fich anzusteden?" — "Ausgeschlossen. Seit sie trant ist, gebe ich überhaupt nicht

Musrede. Onkel sum Reffen: "Du Frit, warum hast bu mir die swanzig Mart am Ersten nicht surüdgebracht?" — Fritz: "Uch, das hätte ja so ausgelten, als ob du sie gebraucht hättest." (Lustige Blätter).

Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Das im geftrigen Bericht ermatinte Tief über Beland hat nach bem Ranol ein Randtief gefandt, bas beute Bor-

mittag in bebrobliche Rabe getommen ift. Das Soch ift unter Schwächung nach Suboft jurud-gewichen, ideint fich aber bennoch ju halten.

Das vorbezeichnete Ranbtief burfte nach Rorboft über die Rorbfee abzieben.

Musfichten : Gehr marm, Stridgemitter.

Vereins-Nachrichten.

Quartett-Derein. Seute (Mittwoch) abend : Gefangeprobe.

Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,39 Deter.

Bahnpeael: 1,40



Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Buhrleiffungen fur bie Stadt find mit Birfung vom 1. Oftober b. 3. ab auf 2 Jahre neu gu vergeben.

Bebingungen liegen in Rathaufe, Zimmer Rr. 3 ans. Angebote sind gut verschlossen und mit der Ausschrift "Tuhrleistungen" versehen bis Montag, den 13. Juli. Vor-mittags 10 abr an uns einzureichen.

Braubad, 27. Juni 1914.

Der Magiftrat.

Die Lifte ber Sandwerter, welche an ber Abnimmung über bie Errichtung einer Zwangsinnung für bas Bagaer-handwert im Begirte bes Rreifes St. Goarshaufen teilgepommen boben, liegt in ber Beit vom 29. Juni bis einschl. 13. Jult d. 3. ouf bem Rgl. Lanbrattamte bierfelbft gur Ginficht und Erhebung etwaiger Enfpruce ber

Inbem ich bies biermit öffentlich befaunt mache, bemerte id, baß nach Ablouf ber Frift angebrachte Ginfpruche un-

berndfichtigt bleiben.

Ct. Goarsbanien, 22. Juni 1914.

Der Lanbrat.

Bird viöffentlicht. Braubad. 27. Juni 1914.

Der Burgermeifier,

Neu zugelegt: Knaben-Spiel-Anzüge

pon 1,75 Dit. on bis ju ben feinften, in hubiden, fo iben Stoffen.

R. Neuhaus.

Summer in verichiedenen Badungen Arabben Ladis, loje und in Badung Mayonaifen in Glafern Worcester Sauce Sardellen= und Lachsbutter Anchovis in Tuben Delfardienen und Sardellen Champignous Salzbregel und Salztafes

mpfiehlt

Jean Engel.

nur erfte Fabritate - ju billigften Breifen. Bevor Sie eine Dafcine taufen, bitte id um Ihren werten Befuch, bamit ich Sie von ber Gute und Brauchbarfeit über-Cangjabr. Barantie. Koftentojes Anternen. Rragen, Borhemden

g. Ph. Clos.

für Damen, Kinder und Knaben

Rur in eigener Anfertigune, baber befte Stoffqualitaten, gebiegenfte Berarbeitung, ftete neuefte Duffer nub billigfte Breife.

R Neuhaus.



3 Wiesen

mit Gras bat ju vertoufen Wilhelm friedgen.

Der Grasautwuchs pon mehreren Bie en gu per-

Muguft Gran.

Meine-

pro Band nur 10 Pia bringe in empfehlende Erinnerung.

21. Lemb.

pro Beft nur 10 Pfg. in großer Auswahl neu eingetroffen :

m. B. 3.

Moderne Behnpfennig interegante Bücherei, auserlejene Romane,

willkommen!

Illuftriete 10 Pfg. Bücherei,

Unt erdeutscher flagge patriotifche Erzählungen, Um den Erdball

intereffante Reife Mben

Meuer Lederftrumpf, intereffante Ergablung.

Der Pfodfinder Jungdeutichlands Schid-

fal in der Eremde, Adler-Bibliothek

illuftriert, Von deutscher Treue bentiche Belbentaten gu Waffer und ju Lande

Der fremdenlegionär Abenetuer u. Bebeimniffe ber Frembenlegion ujw. ujw.

friedrichftrafe, gegenüb. des Bahnhofs u. der Poft.

Manichetten und Shlible

in ben neuesten Formen und Forben.

Rudolf Menhaus.

Sofort gejucht

ein tuchtiger, gut eingeführter herr jur lebernahme einer Agentur für Braubach und Umgebung, von etftet Deutider Berfiderungagefell: icaft bie alle Branchen führt, gegen bobe Provifion.

Biff Dff. u. G. 1 an bie Exped. d. Bl.

mein

- fft. Fra tfjurter Erport empfieblt

Jean Engel.

für Knaben und berren in iconer, großer Ausmahl eingetroffen.

R. Neuhaus.

Wäsche weiche ein in Henkel's Bleich Soda

1 freundl. Wohnung (3 Bimmer, Ruche und Danfarbe) ju b rmieten.

Oberalleeftrage 21.

Ladenlakal mit Lagerraum

ju permieten. Raberce in ber Gefcafte. ftelle biefes Blottes.

Mebnung

August Gran.

Zohnung Eine (3 Bimmer, Ruche u. Bubebor) ju permieten.

Rab. in ber Exped. b. Bl.

mit abgerundeten Gden find wieber, eingetroffen.

A. Cemb.

Kartoffeln

- alte fomie neue itets ju haben bei Karl Kugelmeier.

in Boteten und Rollen batt porratig 21. Cemb.

herren-Hebjaken und

Sommer-

Unterbeinkleider

in allen Großen. Rudolf Menhaus.

in ollen Farben offeriert gu ben billigften Breifen 21. Lemb.

für Bander gur Domen-Schnei erei bi Gefdw. Schumacher,

Mafulatur gu haben in ber Expediton b.

Blattes.

Bilderrahmen

von ben einfachften bis gu ben feinften offeriert billigft

A. Lemb. Ba. frifche

and butte

per Bid. 1,20 Dit., bei Debr. abnahme billiger.

Chr. Wieghardt.

emwickelpapier

empfiehlt billigft

M. Semb

fic üb. jufunft Berfon, ib. Familie, Mitgift, Ruf, Borleben uim. genau in-formiert haben. Dieferte Spezialausfanfte beidafft überall billigft

"Phonix," Welt-Uusfunftei u. Detettiv-Inftitut, Berlin 283

accibmaldinen: Vaviet

A. Cemb.

Pergamentpap

in Bogen und Rollen, letteres mit Galigit, ju 10 m

A. Lem

offeriert billigft

Jul. Rupin Bur Grfrifdung bei Monopol Brausebonbo

Gin Bonbon in ein Glas worfen , gibt umgerührt frifchende, belebende, ange ichmedende, altoholfreie

Braule-Limonade.

Stud 5 Pfg. gu haben |-Martsburg=Droger

- braun und blau per Bogen nur 5 Big. empfiehlt in befter Qualitat

A. Lemb.

ouf bem Bebiete ber Frifcholtung, welchen fich bie und toufenbie b bewährten



unftreitig erworben baben, verbanten Sie nicht Enfleme "Bed", fonbern por adem auch ber Biffe

Bie monder Digerfolg ift nicht auf foleditalie und unbrauchbare, aber billigere Gummiringe ja Die Bedgidier find in Anbetracht bes porgutides nicht teurer ale Glafer zweifelhafter Berfunft und frau tauft richtig, wenn fie bie echten Bedglater feine Rachahmung ober gar fog. Erias låst. Rur bie Original-Weckgläser einen vollen Erfolg.

Georg



Spratt's Sunbetuden, Spratt's

Bebertran-Bieles Spratt's Sühner-, fomie

Spratt's Rudenfutier

eingetroffen und empfiehlt ju Do ift mieter Marksburg-Drog